

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben und Ihr Engagement im Rahmen der Bürgerinitiative „Gegenwind“. Wir nehmen Ihre Bedenken hinsichtlich der geplanten Windkraftanlage in Köln-Stammheim sehr ernst und möchten Ihnen unsere Position zu diesem Vorhaben darlegen.

Die CDU setzt sich für eine ausgewogene und nachhaltige Energiepolitik ein. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist ein wichtiges Ziel, das jedoch nicht über die berechtigten Interessen der Bürgerinnen und Bürger sowie den Schutz der Umwelt und der bestehenden Infrastruktur hinweggehen darf.

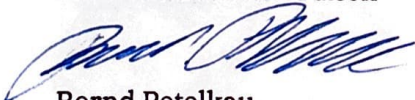
Die geplante Anlage würde erhebliche Belastungen für die Anwohnerinnen und Anwohner mit sich bringen, insbesondere durch Lärm, Schattenwurf und eine optische Beeinträchtigung des Landschaftsbildes. Darüber hinaus besteht die berechtigte Sorge um negative Auswirkungen auf das lokale Ökosystem, insbesondere auf geschützte Tierarten wie Fledermäuse und Vögel. Ebenso sind wirtschaftliche Bedenken nicht von der Hand zu weisen: Zweifel an der Wirtschaftlichkeit der geplanten Windkraftanlage wurden unter anderem durch die Analyse der Windverhältnisse geäußert. Offen bleibt zudem, ob wegen des nahegelegenen Flugplatzes Kurtekotten eine derartige Anlage überhaupt genehmigungsfähig ist.

Ein weiteres zentrales Anliegen ist die bereits hohe Belastung, die die Stadtteile Stammheim und Flittard durch den Flughafen, den Schiffsverkehr, die B 8 sowie die Kläranlage tragen. Die Bewohnerinnen und Bewohner der betroffenen Stadtteile leisten bereits einen erheblichen Beitrag zum Allgemeinwohl. Es ist aus unserer Sicht nicht hinnehmbar, dass die Bevölkerung zusätzlich durch eine Windkraftanlage weiter beeinträchtigt wird.

Wir halten eine umfassende Neubewertung des Projekts unter Einbeziehung der berechtigten Bedenken der Bürgerinnen Bürger für notwendig. Die CDU setzt sich dafür ein, dass Infrastrukturprojekte nicht gegen den Willen der betroffenen Bevölkerung durchgesetzt werden.

Gerne sind wir dazu bereit, Ihre Argumente in den politischen Entscheidungsprozess einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Petelkau
CDU-Fraktionsvorsitzender